

Vorwort

Diese Arbeit ist berufsbegleitend am Lehrstuhl für Marketing, Innovation und E-Business der Universität Trier entstanden. Dies wird häufig als “externe Dissertation” bezeichnet. Woher kommt die Motivation, extern eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben?

In meinem Fall basiert das auf dem Entdecken von Geschäfts-relevanten Abläufen innerhalb des beruflichen Tätigkeitsfelds: So wurde ich beispielsweise auf Konferenzen nach Vorträgen von Vertretern von Kunden der Kunden und ebenso von Lieferanten der Lieferanten etwa hinsichtlich Innovationsmeetings angesprochen. So bin ich zum mehrstufigen Wissenserwerb gekommen, für den ich in der Literatur keine Anleitungen oder etwa Empfehlungen zur Vorgehensweise finden konnte. Dies war der Auslöser, eine wissenschaftliche Arbeit zum mehrstufigen Wissenserwerb zu schreiben. Dabei ist es sicherlich als positiv und motivierend anzusehen, wenn das wissenschaftliche Thema eine Verbindung zur beruflichen Tätigkeit aufweist.

Aufgrund der erstmalig in der Literatur aufgegriffenen Thematik des mehrstufigen Wissenserwerbs sowie der Verknüpfung mit der Praxis ist die vorliegende Arbeit sowohl für weiterführende Forschung als auch für die direkte Anwendung in der Praxis gedacht. Insbesondere für die praktische Umsetzung geht die Arbeit über typische Handlungsempfehlungen wissenschaftlicher Arbeiten hinaus und zeigt etwa auch Methoden zur Durchführung des mehrstufigen Wissenserwerbs auf. Dies ist im abschließenden Kapitel um ein Anwendungsszenario ergänzt, in dem weiterhin die besonders wichtigen Faktoren bei der Durchführung des mehrstufigen Wissenserwerbs aufgezeigt werden.

Berufsbegleitend zu promovieren führt gemäß meiner Erfahrung insbesondere dann zum Erfolg, wenn die wissenschaftliche Betreuung von einem Professor durchgeführt wird, der umfangreiche Erfahrung sowie hohes Interesse an der Verzahnung von Wissenschaft und Praxis hat. In diesem Zusammenhang bin ich im besonderen Maße Herrn Professor Dr. Rolf Weiber zu Dank verpflichtet. Er hat mich kontinuierlich zu wissenschaftlicher Fundierung sowie deren Verzahnung mit Praxisnähe geführt. Weiterhin danke ich Herrn Professor Dr. Walter Schertler für das Zweitgutachten sowie die Anregungen hinsichtlich möglicher Anwendungen des mehrstufigen Wissenserwerbs.

München, im September 2014

Oliver Wiesener

Mit mehrstufigem Wissenserwerb zu mehr
Innovationserfolg
Eine konzeptionelle und empirische Untersuchung in
technischen Industrien
Wiesener, O.
2014, XIX, 368 S. 119 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-07624-5